



An den
Oberbürgermeister der Stadt Speyer
Maximilianstr. 100
67346 Speyer

Speyer, den 12.3.2015

Einen Wald der jungen SpeyerInnen schaffen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger,
Sehr geehrte Räte der Stadt Speyer,

die Stadt Wien führt jedes Jahr eine große Aufforstungsaktion durch, die Aktion **Wald der jungen WienerInnen**, bei der die Stadt und ihr Forstamt junge WienerInnen zur Mithilfe einlädt. Wenn Kinder und Jugendliche unter fachlicher Anleitung ihre eigenen Bäume pflanzen, wird dadurch eine enge Verbundenheit zur Natur gefördert und der Wert und die Erhaltungsaufgabe der Wiener für ihren Naturschatz Wienerwald vermittelt. Beim 30-jährigen Jubiläum am 17. und 18. Oktober 2014 wurden mehr als 16.000 Bäume und Sträucher gepflanzt. Es handelte sich um Eichen, Eschen, Linden, Ahorn sowie Wildobstbäume und -sträucher. Insgesamt hat die Stadt in 30 Jahren durch den Wald der jungen WienerInnen weit über 60 Hektar Wald in Form von über 300.000 Bäumen und Sträuchern dazugewonnen.

Wie in der letzten Ratssitzung festgestellt, ist der Speyerer Auwald hektarweise von einem naturnahen Wald in eine Holzplantage verwandelt worden. Standortfremde Bestände, etwa von Bergahorn und Schwarznuß, prägen inzwischen weite Teile des Waldes. Der Rat war sich einig, nicht nur die letzten Restbestände naturnahen Waldes vor weiterer Zerstörung zu schützen, sondern auch den Auwald wieder in eine naturnahe Form zu bringen.

Im Rahmen dieser ohnehin geplanten Verbesserungen regen wir an, in angepasster Form entsprechend dem Wiener Vorbild als Maßnahme des Naturschutzes, der Umweltbildung und zur Förderung der Natur- und Heimatliebe einen Wald der jungen SpeyererInnen zu schaffen.

Das wäre auch wichtig, weil wohl wegen der früheren schweren sommerlichen Belastung mit Millionen Stechmücken die Speyerer traditionell mit ihrem Auwald nicht so verbunden sind, wie die Wiener mit ihrem Wienerwald. Das ist aber in Zeiten der biologischen Stechmückenbekämpfung durch die KABS soviel besser geworden, dass es nun möglich erscheint eine solche Liebe und Verbundenheit aufzubauen.

Daher beantragen wir, dass der Stadtrat die Stadtverwaltung beauftragt, unter Einschaltung von Gartenbauamt und Forst, möglichst in Zusammenarbeit mit dem Jugendstadtrat, eine Aktion **Wald der jungen SpeyerInnen** nach dem Wiener Vorbild ins Leben zu rufen.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Ableiter
Fraktionsvorsitzender

eingegangen per E-Mail

6.700 Kinder pflanzten den Norbert-Scheid-Wald!

17.10.2014 bis 18.10.2014

Das 30. Jubiläum „Wald der jungen WienerInnen“ war ein voller Erfolg: Mehr als 16.000 Bäume und Sträucher wurden am 17. und 18. Oktober im ersten Teil des Norbert-Scheid-Waldes in der Donaustadt gepflanzt.



© PID/Kromus

„Ein toller Start für den Norbert-Scheid-Wald! Dieses neue Erholungsgebiet wird eine grüne Lunge für viele Generationen!“, freute sich Umweltstadträtin Ulli Sima anlässlich der Baumpflanzaktion, bei der am Samstag alle Wienerinnen und Wiener eingeladen waren, mitzumachen.

„In den vergangenen 30 Jahren hat unsere Stadt Dank dem Wald der jungen WienerInnen weit über 60 Hektar Wald in Form von über 300.000 Bäumen und Sträuchern dazugewonnen. Mein Dank gilt allen Menschen die beim Pflanzen mitgeholfen haben sowie dem Wiener Forstamt und wienXtra, die diese Aktion in Kooperation möglich gemacht haben“, so Jugendstadtrat Christian Oxonitsch.

Planz-Event als Öko-Event

Mit diesem großen Pflanz-Event und vielen Stationen zum Thema Natur hatten nicht nur Kinder und Familien eine Freude, sondern auch die Umwelt: Biocatering von Adamah, Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr, Abfalltrennung, MA-48-WC-Anlage und MobiKlos, Mülltrennung und Müllvermeidung, Wasserwagen der MA 31, die Anbindung des Veranstaltungsortes an das Öffi-Netz und die Reinigung des Veranstaltungsgeländes durch die MA 48 für einen tollen Öko-Event.

Mit mehr als 16.000 Jungpflanzen größte Baumpflanzaktion der Geschichte

Der "Wald der jungen WienerInnen" ist eine große Aufforstungsaktion, die zugleich als stimmungsvolles Herbstfest gefeiert wird. Mit Unterstützung der MitarbeiterInnen der MA 49 wurden tausende heimische Jungpflanzen, wie Eiche, Esche, Linde, Ahorn, Wildobstbäume- und sträucher gepflanzt, um Wien noch lebenswerter zu machen.

Beim Norbert-Scheed-Wald handelt es sich nicht nur um Waldflächen, sondern um unterschiedliche Erholungsräume, Radwege, Spielplätze, aber auch Landwirtschaft, Streuobstwiesen, Gewässer und ein Windschutzgürtel werden Teil davon sein. Diese Vielfalt ist auch auf der Fläche, die beim „Wald der jungen WienerInnen“ aufgeforstet wurde, sichtbar: Ein bestehender Wald, daneben der neu aufgeforstete junge Wald und eine der Artenvielfalt gewidmete ökologische Ausgleichsfläche mit Biotop.